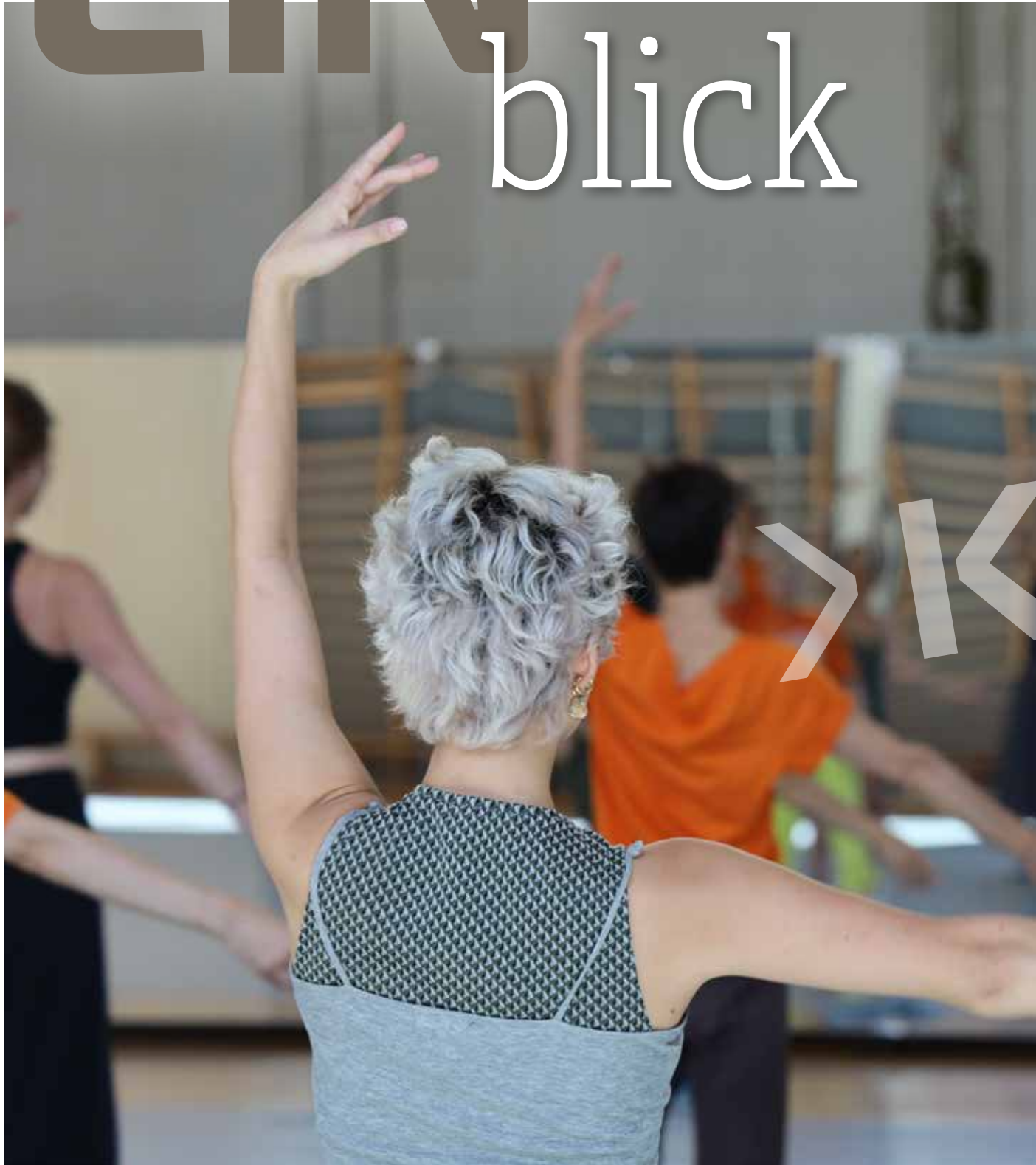


EIN blick



Poste Italiane SpA - Spedizione in Abbonamento Postale - 70 % - NE BOLZANO - tre uscite all'anno
Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70 % - NE BOZEN - erscheint dreimal jährlich

in HALT

UNSERE NEUEN DOZENT*INNEN
Tanz Bozen 2026

04



TANZ BOZEN

MUSIKALISCHE EINKEHR
Schloss Runkelstein und die KLANGfeste

10

WORTWÖRTLICH
Ein Gegenwartswörterbuch

16



KLANGFESTE

RUNDUMBLICK
Kultur weltweit - kommentiert von Selma Mahlknecht

17

AUGENSCHULE LICHT UND FARBE!
Blick-Kunst-Tirol

18



AUSSTELLUNG

WIRTSCHAFT UND KULTIUR
Ein Unternehmensporträt in 10 Fragen

22

IM BLICKFELD
3 Fragen an Francesca Cantele und Nikolaj Oberrauch vom Theatercafé

24



JUKIBUZ

SCHWEIGEN VERBOTEN
Tabus in Bilderbüchern

25

PROGRAMM IM ÜBERBLICK
Die Veranstaltungen des Südtiroler Kulturinstituts

30

DK

Unsere neuen Dozent*innen

Tanz Bozen – Bolzano Danza 2026

Vom 13. bis 25. Juli tanzen wieder eine ganze Reihe erstklassiger Dozent*innen in Bozen auf; insgesamt sind es 26 internationale Profis, die bei Tanz Bozen WORKSHOPS in rund 80 Kursen unterschiedlichste Stile unterrichten. Neben vielen bekannten Gesichtern bekommt das Team auch heuer wieder hochkarätigen Zuwachs: Esther Cowens und Diego Gonzales. Wir haben die beiden Kapazunder interviewt und stellen sie hier etwas genauer vor.

Esther Cowens und Diego Gonzales Jr. im Gespräch mit Eva Luzia Preindl, Tanz Bozen



„ALLES IST EIN TANZ“

Die gebürtige US-Amerikanerin Esther Cowens hat an der University of the Arts in Philadelphia Modern Dance studiert und ist in den Techniken Graham, Horton und Taylor ausgebildet. Außerdem war sie Stipendiatin bei der PHILADANCO Dance Company sowie Schülerin und Demonstratorin von Pat Thomas, einer hochangesehenen Meisterlehrerin der Martha-Graham-Technik. Jetzt lebt Esther

in Berlin und unterrichtet seit über zwei Jahrzehnten. Sie ist als feste Dozentin am Ausbildungsinstitut DANCEWORKS Berlin tätig und unterrichtet zudem im Fachbereich Musiktheater an der Universität der Künste (UdK). Ihre künstlerische Bandbreite reicht dabei weit über das Tanzstudio hinaus: Als Sängerin tourte sie bereits mit namhaften Künstler*innen wie Jan Delay, Mando Diao und

Sarah Connor oder begleitete Chilly Gonzales als Background-Vocalist. Bei Tanz Bozen teilt sie ihre vielseitige Erfahrung in der zweiten Kurswoche. Ihr Angebot reicht von den klassischen Wurzeln im „Modern Graham“ über die Verbindung zum Zeitgenössischen („Graham meets Contemporary“) bis hin zur kreativen Arbeit in „Exploring Improvisation“. Auch die jungen Tänzer*innen kommen nicht zu kurz: Für die 13-14-Jährigen ist im Paket ein Modern Jazz-Kurs mit Esther enthalten.

Einblick: Welche Begegnung oder welches Moment in deiner Karriere war für dich von besonderer Bedeutung und warum?

Esther Cowens: Ich habe in vielen Projekten mit wundervollen Künstler*innen getanzt und bin für jede Erfahrung dankbar. Dennoch war es einer der magischsten Momente meiner Karriere, Teil der Originalbesetzung von „Der König der Löwen“ in Hamburg zu sein. Ich hätte nie erwartet, in einem Musical zu tanzen – ich sah mich immer als Konzert- oder zeitgenössische Tänzerin. Aus einer Laune heraus ging ich zum Vortanzen. Bei unserer ersten gemeinsamen Leseprobe hörten wir alle zu, wie die Darstellerin von Rafiki (ein Mandrill, alte weise Schamanin; Anm. d. Verf.) den Auftakt sang; im Raum wurde es totenstill. Die Energie war elektrisierend. In diesem Moment spürten wir alle, dass wir eine Reise antraten, die man nur einmal im Leben erlebt.

Was ist das Besondere an deinem Unterricht?

Ich versuche, immer eine Prise Humor in meine Stunden zu bringen. Natürlich erwarte ich, dass wir im Unterricht hart arbeiten, aber ich möchte auch nicht, dass wir alles zu ernst nehmen. Es ist mir wichtig, dass die Schüler*innen sich gesehen fühlen und dass ich jede*n dort abholen kann, wo er oder sie gerade steht. Ich glaube nicht an ein „Einheitsmaß“ für Kurse oder Tänzer*innen. Die persönliche Entwicklung der Schüler*innen ist mir genauso wichtig wie ihr künstlerisches Wachstum.

Was ist deine Vision beim Unterrichten?

Ich möchte ein inklusives Umfeld schaffen, in dem die Schüler*innen nicht nur körperliche Stärke, sondern auch Charakterstärke entwickeln. Ich möchte ihnen helfen, die Schwierigkeiten zu meistern, auf die sie im Unterricht stoßen, ihr Selbstvertrauen stärken und ihnen Werkzeuge in die Hand geben, mit denen sie ihre Fähigkeiten und Potenziale entdecken können. Für mich zählt vor allem, dass die Schüler*innen ihr eigenes Wachstum wahrnehmen.

Könntest du kurz beschreiben, was die Kursteilnehmer*innen bei „Exploring Improvisation“ und „Graham meets Contemporary“ erwartet?

In „Exploring Improvisation“ spielen wir mit Emotionen, Bewegungsqualitäten, Raum und Texturen. Wir werden auch kleine choreografische Phrasen entwickeln. Improvisation hilft uns, eine Verbindung zu unserem Körper und uns selbst herzustellen. Sie bietet Raum, um das auszudrücken, was wir im Alltag vielleicht nicht können. Es ist unser geschützter Raum, um zu forschen, zuzuhören und um über uns zu lernen. Wir können Improvisation als Werkzeug nutzen, um zu spüren, wie wir fühlen, um präsent zu sein und zu wissen, dass es kein Richtig oder Falsch gibt – ein Ort, an dem wir unser authentisches Selbst werden können.

In „Graham meets Contemporary“ schauen wir uns an, wie zentrale Ideen der Graham-Technik Contemporary Dance beeinflussen. Wir verweben die Freiheit zeitgenössischer Bewegung mit der emotionalen Tiefe von Graham, um zu erforschen, wie sie einander bereichern. Wir konzentrieren uns darauf, wie die Spirale in Contemporary erscheint, und vertiefen die Graham-typische Bodenhaftung (Groundedness) sowie den bewussten Einsatz von Gewicht. Wir vergleichen auch, wie jede Technik eine Verbindung zum Boden herstellt, und erkunden, wie die Nutzung des Raums zu dynamischen Bewegungen führt, wobei der Schwerpunkt auf der Musikalität liegt.

Wir haben schon im Mutterleib getanzt, bevor wir in der Küche getanzt haben.



EXPERT*INNEN TIPP

Wie können Nicht-Tänzer*innen den Tanz in ihren Alltag integrieren?

Esther: Ganz einfach: Bauen Sie 5-minütige Tanzpausen in Ihren Tag ein. Legen Sie einfach Ihr Lieblingslied auf und tanzen Sie drauflos, wie es Ihnen gefällt. Das macht nicht nur Spaß, sondern bricht den Alltag auf und hilft, den Körper und die Stimmung auf „Reset“ zu setzen.

Diego: Gleich morgens nach dem Aufstehen: Spiel deinen Lieblingssong und mach ein paar einfache Dehnübungen. Berühre deine Zehen, mach ein paar tiefe Ausfallschritte oder die „Stellung des Kindes“. All das weckt Geist, Körper und Seele und bietet den perfekten Start in den Tag.

Du bist auch Sängerin; lässt du das in deinen Unterricht einfließen (besonders hier in Bozen)?

In Berlin biete ich zusammen mit einem sehr guten Freund und wunderbaren Sänger, Ken Norris, einen Workshop mit dem Titel „Becoming“ an, wo es um die Verbindung von Stimme und Bewegung geht. In meinem Kurs „Exploring Improvisation“ in Bozen werde ich etwas Stimmarbeit einbauen. Dabei geht es mir nicht primär um Gesang, sondern um die Arbeit mit verschiedenen Klängen und Klangqualitäten der Stimme.

Welche Erkenntnis oder Fähigkeit kann man aus deinen Tanzstunden in den Alltag mitnehmen?

Dass Bewegung das größte Geschenk ist, das wir als Menschen haben, und dass wir sie nicht als selbstverständlich betrachten sollten. Dass alles ein Tanz ist: aus dem Bett aufstehen, Frühstück machen, Spaziergehen oder das Abendessen kochen. Unsere alltäglichen Bewegungen sind nicht getrennt von dem, was wir als Tanz betrachten. Und wenn wir unser Leben durch die Linse des Tanzes sehen, kann der Alltag so viel reicher und spannender sein.

Welchen Wert gibt uns der Tanz deiner Meinung nach heute zurück, den man nirgendwo sonst findet?

Tanz ist eine der ersten Sprachen, die wir lernen. Wir haben schon im Mutterleib getanzt, bevor wir in der Küche getanzt haben. Es geht darum, sich

daran zu erinnern, dass Bewegung für unser eigenes Wohlbefinden und das unserer Gemeinschaft essenziell ist.

Gibt es noch etwas, das du ergänzen möchtest und dir wichtig ist?

In den letzten drei Monaten habe ich mich bei Sofia Martins an der Neuroscience & Psychology of Dance Academy intensiv mit der Neurowissenschaft und Psychologie des Tanzes beschäftigt. Obwohl ich erst am Anfang stehe, ist meine wichtigste Erkenntnis bisher: Effektives Tanztraining hängt von der Regulierung des Nervensystems ab. Beim Tanzen – egal ob wir neue Schritte lernen, eine Choreografie meistern oder auftreten – trainieren wir unser Nervensystem, nicht nur unseren Körper.



„TANZ IST EINE SPRACHE FÜR SICH“

Diego Gonzales Jr. blickt uns direkt vom Cover der diesjährigen Kursbroschüre in die Augen; er ist 2026 das Gesicht von Tanz Bozen – und das aus gutem Grund. Der ursprünglich aus Denver, Colorado, stammende Tänzer hinterließ im vergangenen Sommer als Assistent von Sam Watson einen bleibenden Eindruck.

Seine künstlerische Reise begann an der Denver School of the Arts, wo er in Gesang und Tanz ausgebildet wurde. Nach seinem Bachelor-Abschluss an der University of Arizona im Jahr 2025 führte ihn sein Weg direkt in das feste Ensemble von Visceral

Unsere Energie fördert Leidenschaften

Seit jeher unterstützen wir lokale Initiativen in Kultur, Sport und Umweltschutz. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, Talente zu fördern, Kreativität sichtbar zu machen und den Ideenreichtum der Menschen zu stärken, die unsere Region besonders machen.

Dance Chicago. Wertvolle Impulse sammelte er zudem in renommierten Trainingsprogrammen wie bei Hubbard Street Dance Chicago, Perry-Mansfield oder dem Snowy Range Summer Dance Festival. In diesem Jahr kehrt Diego als Dozent in beiden Kurswochen nach Bozen zurück und wird einen Modern-Kurs sowie einen Jazz Funk-Kurs für Erwachsene leiten. Auch die jüngsten Tanztalente dürfen sich auf ihn freuen – in den Kids-Paketen unterrichtet er Hip-Hop und Jazz Funk.

Einblick: Warum hast du dich für eine Ausbildung im Tanz (und Gesang) entschieden?

Diego Gonzales: Der Tanz war für mich schon immer ein Ventil. Da ich als Einzelkind bei einem alleinerziehenden Elternteil aufgewachsen bin, fühlte sich der Tanz oft wie mein zweites Zuhause an. Die Gemeinschaft, die ich durch den Tanz aufbauen konnte, ist etwas, das ich niemals als selbstverständlich ansehen werde. Zudem hat mir der Tanz den Raum gegeben, viel über meinen Körper und meinen Geist zu lernen. Die Vulnerabilität, die das Tanzen erfordert, hat mich regelrecht dazu gezwungen herauszufinden, wer ich bin, und selbstbewusst dazu zu stehen.

Welche Aspekte deiner Persönlichkeit kannst du durch den Tanz ausdrücken?

Ich bin eigentlich eine sehr verspielte und quirlige Person. Deshalb zeige ich beim Tanzen gerne meine sensiblere und sanftere Seite. Es kommt selten vor, dass ich diese Seite im Alltag offenbare, obwohl ich ein extrem feinfühler Mensch bin.

Hat Tanz für dich auch eine soziopolitische Dimension?

Die Künste im Allgemeinen sind und werden immer politisch sein. Allein die Fähigkeit, frei und ohne Zensur Kunst zu schaffen, ist an sich schon politisch. Wenn man das soziopolitische Klima beim Erschaffen von Kunst ignoriert, versucht man, der Kunst eine Ebene von Menschlichkeit zu entziehen. Tanz – eigentlich Kunst generell – wird immer eine soziopolitische Dimension haben. Wenn ich über diese Frage nachdenke, sehe ich Menschen

vor mir, die für die Selbstbestimmung über den eigenen Körper gekämpft haben und noch immer kämpfen, oder Künstler*innen, die durch politische Umstände ihr Zuhause verloren haben. Meiner Meinung nach ist es fast unmöglich, Tanz zu studieren, zu praktizieren und vollends zu verstehen, ohne diese Aspekte zu berücksichtigen.

Hast du ein Zitat oder ein Motto, das dich antreibt?

„Es ist nicht perfekt, aber alles hier ist wunderschön“ (It ain't perfect but everything's beautiful here) – das ist ein Zitat von Jhené Aiko (aus dem Lied „Magic Hour“, Anm. d. Verf.), nach dem ich lebe. Gerade jetzt, bei all dem Chaos in der Welt, vergisst man leicht, all das Gute in unserem Leben

wahrzunehmen. Jeden Tag aufzuwachen, einen gesunden Körper und Essen zu haben – das sind wunderbare Beispiele für Dinge, bei denen wir oft gar nicht merken, wie viel Glück wir eigentlich haben.

„It ain't perfect but everything's beautiful here.“



Du tanzt bei Visceral Dance Chicago – selbst Performen und Unterrichten erfordern sehr unterschiedliche Herangehensweisen. Fällt es dir schwer, zwischen diesen Rollen zu wechseln, oder profitierst du davon, beide Perspektiven zu erleben?

Das Unterrichten hat mein eigenes Tanzen enorm verbessert. Es hat mich Geduld gelehrt – nicht nur mit der

Klasse, sondern auch mit mir selbst. Als Menschen wollen wir von Natur aus, dass Dinge sofort passieren. Besonders durch die technologische Entwicklung und die Möglichkeit, auf fast alles sofort zuzugreifen, haben wir als Gesellschaft ein Stück weit die Geduld verloren. Ich habe Wege gelernt, Korrekturen so zu erklären, dass ich sie nun auch in meinem eigenen Training anwenden kann. Ich habe gelernt, gütig mit mir selbst umzugehen. Dieselbe Nachsicht, die man anderen entgegenbringt, sollte man auch sich selbst schenken.

Was zeichnet deine Kurse aus und worauf liegt der Hauptfokus?

Als Künstler*innen sind wir oft so in den Tanz vernarrt, dass wir vernachlässigen, was die eigentliche

Wurzel des Tanzes ist: Gemeinschaften zu schaffen und Menschen zu bestärken. In meinem Unterricht kehren wir zu dieser Freude und Freiheit zurück, die so oft unter dem ständigen Drang nach Perfektion begraben wird. Natürlich gibt es Techniken, die wir in jedem Tanzstil perfektionieren wollen, aber ich glaube, es wird schwer, diese Techniken zu verfeinern, wenn man die Verbindung zu der Freude und der Liebe zum Tanz verliert.

Welche Herausforderungen erwartest du beim Unterrichten bei Tanz Bozen?

Das Einzigartige an diesem Festival – und für mich auch das Schönste – ist die Vielfalt der Menschen, die es anzieht. Mit dieser Vielfalt gehen viele verschiedene Sprachen einher. Ich habe ein wenig Sorge, dass es Tänzer*innen geben könnte, die keine Verbindung zu meinem Unterricht finden, weil wir nicht dieselbe Muttersprache sprechen. Aber Tanz ist eine Sprache für sich, deshalb weiß ich, dass es großartig wird!

Letztes Jahr hast du Sam Watson assistiert, der schon lange zum Dozent*innenteam in Bozen gehört. Was verbindest du seit dieser Erfahrung mit dem Festival und der Stadt selbst?

Das letzte Jahr war eine lebensverändernde Erfahrung. Bozen ist insgesamt einer der schönsten Orte, an denen ich je war – von der Architektur bis zum vielen Grün. Ich habe noch nie an einem Ort so viel Freude und Liebe für den Tanz bei so vielen Menschen gespürt. Das Festival in Bozen bringt wirklich Menschen aus allen Lebensbereichen zusammen, die die Freude, Liebe und Freiheit des Tanzes teilen.

Worauf freust du dich bei Tanz Bozen am meisten?

Ich freue mich riesig darauf, Jazz Funk zu unterrichten. Dieser neue Kurs wird eine hervorragende Gelegenheit für alle Tänzer*innen sein, einfach mal loszulassen – egal, wie viel Erfahrung sie haben.

Welches Lied bringt dich so richtig in Bewegung? Was verbindest du damit?

Der Song „Mood Swings“ von Little Simz bringt mich richtig in Schwung. Er erinnert mich an Sam Watson, der zu diesem Lied ein Solo choreografiert hat, das ich lernen durfte. Wann immer dieser Song läuft, kann ich gar nicht anders als zu tanzen.



VERANSTALTUNGSTIPP

Tanz Bozen - WORKSHOPS

13.-25. Juli 2026
 Rund 80 Tanzkurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
 KIDS-Pakete an den Vormittagen
 26 Dozent*innen, 8 Musiker, 8 Studios
 Info & Anmeldung: www.tanzbozen.it

EXTRADANZA

Sa, 18. Juli 2026 ab 17 Uhr auf den Talferwiesen
 Das große Tanzfest organisiert vom
 Südtiroler Kulturinstitut und der Stiftung Haydn
 Weitere Informationen unter: www.tanzbozen.it



Rajaton | 17. Juni 2026 | Schloss Runkelstein

Musikalische Einkehr

Schloss Runkelstein und die KLANGfeste: das kulturelle Sommererlebnis

Ein Schloss, das von fernen Zeiten erzählt, das leise vernehmbare Rauschen der Talfer, das Flair der altherwürdigen Mauern und Zinnen bei einbrechender Dunkelheit: Schloss Runkelstein ist ein einmalig stimmungsvoller Konzertort, ein geschichtsträchtiger Anstanz, der Musik geradezu einfordert. Mit den KLANGfesten hält die Musik hier Einkehr. Die stilistischen Vorlieben der Konzertreihe haben sich im Lauf der Jahre etwas geändert, das Konzept jedoch bleibt im Grunde unverändert: unterhaltsame Musik auf höchstem Niveau.

von MATEO TAIBON, Journalist

RAJATON

Das Vokalensemble Rajaton feiert international große Erfolge und genießt in seinem Heimatland Finnland geradezu Kultstatus. Seit der Gründung 1997 begeistert das Sextett mit glasklarer Intonation, berückend homogenem Klang und präziser Rhythmik sowie fulminanter Bühnenpräsenz. Das Sextett möchte die Schönheit der menschlichen Stimme zum Ausdruck bringen. Rajaton bedeutet

grenzenlos, ungebunden. Ihre Musik ist grenzenlos, der Stil unkonventionell und erfrischend, anspruchsvoll und doch unterhaltsam. Das Programm „The voice is boundless“ gibt einen Einblick in die Bandbreite des Ensembles mit Liedern, die auf finnischen Volksmelodien, Sagen und Gedichten basieren, aber auch Arrangements bekannter Pop-Songs.

Contactless zahlen,
impactless leben



Wähle die neue Sparkasse Card,
die erste nachhaltig produzierte
Sparkasse-Karte aus Holz



Weitere Infos zur
Holzkarte auf sparkasse.it

Jetzt in der Filiale und im Online-Banking ON anfragen.
Kontaktiere Sparkasse Meet: Tel: 800 378 378,
info@sparkasse.it für nähere Infos

Webermittlung zur Verkaufsförderung. Der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen unterliegt der Prüfung der Bank. Die wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen sind in den Informationsblättern, verfügbar in den Filialen und auf sparkasse.it, veröffentlicht.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

BOZEN BRASS

„Tiroler Gelassenheit trifft italienisches Temperament“ - so beschreibt sich Bozen Brass selbst. Das Ensemble besticht mit makelloser technischer Ausführung und beeindruckt durch die außergewöhnliche Vielfalt. Sein Repertoire reicht von der Renaissance über Klassik bis zu Jazz, Filmmusik und Volksmusik verschiedener Herkunft. Die Stücke werden allesamt von Trompeter Robert Neumair eigens für das Ensemble arrangiert. Mit dem Programm „Crossroads“ führt Bozen Brass an jene musikalischen Schnittstellen, an denen Klassik auf Jazz trifft, Oberkrainer auf zeitgenössische Grooves und Vertrautes auf Unerwartetes. Zu den Blechblasinstrumenten kommen noch weitere Instrumente, Gesang und Showelemente: Bozen Brass ist mitreißend, ja unwiderstehlich.

MAXJOSEPH

Mit steirischer Harmonika, Geige, Gitarre und Tuba haben die vier virtuosen Musiker von Maxjoseph ihre Wurzeln eindeutig in der Volksmusik, verweigern sich jedoch dem Klischee und verweben deren Elemente mit Jazz, Tango, Blues sowie Klassik zu einem eigenwilligen Stil, zu charmanter, leichtfüßiger Musik. Deren Geflecht ist filigran, kammermusikalisch elegant, klanglich raffiniert, ohne Effekthascherei. Kennen gelernt haben sich die Musiker an der Münchner Musikhochschule, seit 2017 erkunden sie zusammen die „Neue Volksmusik“, der sie sich zurechnen und die sie gleichzeitig gekonnt unterwandern. „NAU“ heißt das aktuelle Album und Programm des Ensembles: eine Entdeckungsfahrt von großer Vielfalt. Mit außergewöhnlichen Ideen interpretieren sie Volksmusik in völlig neuer Weise.



Maxjoseph | 24. Juni 2026 | Schloss Runkelstein

SCHNEEBERGER & BAKANIC QUARTETT

Zwei Virtuosen führen ihre kreativen Kräfte zu einem Feuerwerk zusammen: der Gipsy-Jazz-Gitarrist Diknu Schneeberger und der Akkordeonist Christian Bakanic. Schneeberger zählt zu den renommiertesten Musikern seines Fachs, bereits mit 17 sorgte er international für Furore. Bakanic profilierte sich in Jazz- und Kammermusik-Ensembles, nun findet er zur steirischen Harmonika und zu seinen volksmusikalischen Wurzeln zurück. Die Wege der zwei Musiker kreuzen sich im „Alpin Swing“, der von spieltechnischer Exzellenz und musikalischem Erfindungsreichtum geprägt ist. Das Schneeberger & Bakanic Quartett (mitgetragen von Martin Heinzle und Julian Wohlmuth) beschert dem Publikum einen kreativen Höhenflug, in dem eingängige Melodien, vitale Rhythmik und atemberaubende Virtuosität verschmelzen. Das gemeinsame Debütalbum „Avanti, avanti“ ist eine gelungene Mischung aus swingendem Gypsy-Jazz, Balkan-Groove und neuer Volksmusik. Erzählt wird von den eigenen Wurzeln und fernen Abenteuern.

FRIGG

Temperamentvolle Fiedler aus dem kalten Finnland: Frigg bietet finnische Volksmusik dar, urig und saftig, mitreißend in Melodik und Rhythmik oder auch lyrisch und poetisch, ausgeführt mit technischer Meisterschaft, die von der Ausbildung der Musiker*innen an der renommierten Sibelius-Akademie rührt. Der Name kommt von der nordischen Göttin der Liebe und Fruchtbarkeit. Ihre Musik ist durchaus nordisch, wirkt durch ihre Sinnlichkeit aber auch erotisch. Inspiriert ist sie vor allem von der Musik der Region Kaustinen, deren



Schneeberger & Bakanic Quartett
30. Juni 2026 | Schloss Runkelstein und 1. Juli 2026 | Schloss Kastelbell



Frigg | 6. Juli 2026 | Schloss Runkelstein

Geigenspiel-Tradition auf der UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes steht. „Nordgrass“ verbindet skandinavischen Folk und amerikanischen Bluegrass zu einem eigenen Stil, der genreübergreifend großen Anklang findet.

ARCIS SAXOPHON QUARTETT

Welches Instrument könnte ein leicht verruchtes und doch attraktives Vergnügen besser illustrieren als das Saxophon? Das Arcis Saxophon Quartett bringt mit dem Programm „Quirky Nightclub Chronicles“ den Vibe der angesagtesten Nachtclubs nach Schloss Runkelstein – heiße Rhythmen, frische Sounds und fesselnde Stories. Das Quartett begeistert Publikum und Fachwelt mit kreativen Arrangements, energischen und akkuraten Interpretationen und einer Würze von Exzentrik. Die Saxophonist*innen vereinen die Erwartungen an Club und Konzertsaal mit Einflüssen aus Klassik, Minimal und Rock in sinnlicher Musik.

BOZEN BRASS IM GESPRÄCH

Einblick: Bozen Brass ist seit mehr als 35 Jahren aktiv: Wie bleibt man sich in so vielen Jahren treu und verwandelt sich doch, geht mit der Zeit?

Bozen Brass: Bozen Brass ist sich über all die Jahre deshalb treu geblieben, weil es immer einen



Arcis Saxophon Quartett | 8. Juli 2026 | Schloss Runkelstein

klaren inneren Kern gegeben hat: die Freude an der Musik, die gemeinsame Klangvorstellung, die Freundschaft und der Anspruch, Qualität mit Persönlichkeit zu verbinden. Gleichzeitig bedeutet Treue zu sich selbst nicht Stillstand. Gerade über einen so langen Zeitraum ist es wichtig, offen zu bleiben für neue Ideen, neue Programme und neue Einflüsse. Bozen Brass hat sich immer weiterentwickelt, ohne den eigenen Charakter zu verlieren, auch wenn sich die Mitglieder des Ensembles immer wieder verändert haben.

Mit der Zeit zu gehen heißt nicht, beliebig zu werden, sondern sich organisch weiterzuentwickeln. Vielleicht liegt genau darin das Geheimnis: Die Identität bleibt bestehen, aber sie wird lebendig gehalten.

Ihr seid alle vielseitig und auch mit geographischer Distanz musikalisch tätig: Wie und wie oft findet man die Zeit für das gemeinsame Musizieren?

Gemeinsame Proben finden meist im Vorfeld gemeinsamer Konzertreisen statt. Darüber hinaus wird versucht, die Zeit zu nutzen, wenn alle in Südtirol sind. Da alle Mitglieder auch sonst vielseitig musikalisch tätig sind und teils auch geografische Distanz eine Rolle spielt, braucht es gute Organisation, Planung, Verlässlichkeit und den klaren gemeinsamen Willen, diese Zeit freizuhalten. Gleichzeitig ist es wichtig, dass sich jeder Einzelne

Mit der Zeit zu gehen heißt nicht, beliebig zu werden, sondern sich organisch weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig ist es wichtig, dass sich jeder Einzelne

PARKHOTEL LAURIN
LAURINSTRASSE 4, BOZEN - LAURIN.IT



PARK RESTAURANT LAURIN

ENJOY THE
RESTAURANT LAURIN
LIFE!



Bozen Brass
22. Juni 2026
Schloss
Runkelstein

sehr gut vorbereitet, damit die gemeinsame Probenzeit möglichst konzentriert und effektiv genutzt werden kann. Gerade dadurch bekommt das Zusammenspiel eine besondere Intensität – musikalisch wie menschlich.

Euer Repertoire ist sehr breit: Ist das vielleicht ein Grund für euren dauerhaften Erfolg?

Die große stilistische Bandbreite ist für Bozen Brass sicher ein wesentlicher Grund für die anhaltende Beliebtheit. Sie ermöglicht es, immer

wieder neue Facetten zu zeigen, unterschiedliche Zugänge zur Musik zu eröffnen und sowohl das Publikum als auch sich selbst musikalisch neugierig zu halten. Gerade diese Vielfalt macht die Programme lebendig, abwechslungsreich und unverwechselbar.

Karten und Infos:
www.kulturinstitut.org

Ein Kultursponsoring der



New

electric Klang FESTE musicali

Sa 20/06 ab 15 Uhr
Schloss Maresch

KLANGfeste goes Electric! Zum ersten Mal findet im Schloss Maresch eine KLANGfeste-Ausgabe mit elektronischer Musik statt. Die Veranstaltung lädt Musikbegeisterte aller Generationen ein, sich auf einen vielfältigen Tag und Abend im einzigartigen Ambiente von Schloss Maresch einzulassen.

PROGRAMM

15-17 Uhr
DJ Rumble Quartett
17-18.30 Uhr
VEROVASKO (DJ)
19-20.30 Uhr
I Piccioni
21-22.30 Uhr
tā'ômô

Eintritt frei



Presenting Sponsor



Eintritt frei



wort.. WÖRTLICH

Haben Sie unsere Zeit schon mal wortwörtlich genommen? Unsere Gastautor*innen tun es und fördern dabei so manches Wort und Unwort zu Tage. Aufgeschnappt in den Schaltzentralen unseres (autonomen) Universums – oder einfach nur beim Kaffeeklatsch. Ein Gegenwartswörterbuch über Gott und die Welt und uns selbst mittendrin ...

Kies

Wer Kies hat, muss sich erst einmal finanziell keine Sorgen machen. Kies bedeutet: Geld oder Bargeld. Wer denkt, das Wort kommt von den knirschenden Steinchen, über die man läuft, der irrt. Kies leitet sich höchstwahrscheinlich, wie so vieles, vom Jiddischen ab. Und zwar von „kis“ bzw. „kīs“, was soviel wie Beutel bzw. Geldbeutel bedeutet.

LENZ KOPPELSTÄTTER,
Schriftsteller

ausgepowert

Wer früher „ausgepowert“ war, war keineswegs kraftlos und erschöpft, sondern „verarmt“. Das Wort geht nämlich ursprünglich auf das frz. Wort „pauvre“ zurück (arm) und wurde auch so ausgesprochen. Seit den 1980er-Jahren konnte sich niemand mehr vorstellen, dass das Wort nicht aus dem hippen Englischen kommt. Aus „ow“ wurde „au“ und schon war die Neuschöpfung perfekt.

ELISABETH THALER,
Dramaturgin an den Vereinigten Bühnen Bozen

Gläserne Decke

Strukturelle, unsichtbare Grenze, die Frauen und Minderheiten trotz Leistung am beruflichen Aufstieg hindert. Sie entsteht durch fest verankerte Machtstrukturen und ein System, das Chancen ungleich verteilt, nicht durch fehlendes Talent.

JULIA AUFDERKLAMM,
Direktorin des Frauenmuseums Meran

rundum BLICK



Kultur weltweit - kommentiert von Selma Mahlknecht

Von Hamstern und Affen

Fanden Sie das auch so komisch, als damals am Beginn der Corona-Pandemie plötzlich alle Klopapier und Nudeln einkauften? Dabei hatten die Behörden doch bekanntgegeben, dass es keinen Engpass bei diesen Produkten gab und dieser wenn schon, dann erst durch die Hamstertkäufe entstände. Egal! Irgendwas hatte in vielen Menschen den inneren Hamster geweckt, und der kannte kein Halten mehr. Und da der innere Hamster in gewisser Weise auch ein Lemming ist, wurde so lange gehamstert, bis die Regale leer waren. Da soll noch einer sagen, Hamstern lohne sich nicht. Bemerkenswerterweise funktioniert die künstliche Verknappung von

überhaupt nicht knappen Gütern auch ohne Pandemie und globaler Ausnahmesituation. Es muss nur das Gerücht die Runde machen, dass demnächst vielleicht etwas verboten werden könnte, um es besonders attraktiv zu machen. Da muss man es sich dann noch schnell unter den Nagel reißen, bevor es nicht mehr zu haben ist. So etwa geschehen vor einigen Jahren, als es einen medialen Wirbel um ein Kinderbuch über den „Kleinen Häuptling Winnetou“ gab. Was da genau war, weiß keiner mehr und wusste auch damals niemand. Aber ein Freund von mir erzählte mir freudestrahlend, er habe sich quasi „Last Minute“ noch eine Prachtausgabe des Gesamtwerks von Karl May gekauft, „bevor es vom woken Mob verboten wird.“ Dabei ging es nie um Karl May (dessen Werke im Übrigen gemeinfrei im Internet abrufbar sind). Aber nun stehen eben zweieinhalb Meter Karl May bei meinem Freund im Buchregal. Wird er sie je lesen? Wer weiß. Irgendwann zwischen den endlosen Abenteuern Kara Ben Nemsis und dem langatmigen Old Surehand Eins bis Drei macht er vielleicht doch schlapp. Viel wichtiger: Dieses Buchregal ist jetzt besetzt. Da passt definitiv keine moderne Literatur mehr hinein. Das ist ja das Schöne am Hamstern. Es

füllt die Lücken. Ich kenne Leute, die aus Angst vor einem demnächst erfolgenden Fleischverbot penibel darauf achten, zu jeder Mahlzeit des Tages mindestens eine Scheibe Wurst, eine Hühnerbrust oder ein Schweinskotelett auf dem Teller zu haben, damit der vegane Olivenaufstrich keine Chance hat. Andere kaufen sich noch schnell eine Ölheizung, um im Fall einer plötzlich hereinbrechenden Ökodiktatur nicht unvorbereitet dazustehen. Es ist die Furcht vor der unberechenbaren Welt von morgen, die uns in Hamster verwandelt. Gut gefüllte Vorratskammern vermitteln ein Gefühl der Sicherheit: Niemand kann uns das Altbewährte und Vertraute wegnehmen. Doch leider nehmen wir uns mit dieser Haltung manchmal selbst etwas weg, nämlich die Chance, etwas Neues zu entdecken und uns überraschen zu lassen. Auch das haben wir aus der Pandemie gelernt: Wir wollten eigentlich gar nicht so viele Nudeln essen. Wir wollten Bananenbrote backen und mit Sauerteig experimentieren. Wir sind nämlich eigentlich keine Hamster, die im Dunkeln munkeln. Sondern gesellige, neugierige und anpassungsfähige Menschenaffen, die mit diesen Eigenschaften die Welt erobert haben.

Augenschule Licht und Farbe!

Blick-Kunst-Tirol zeigt die Ausdruckskraft von Tiroler Kunst

Blick-Kunst-Tirol betitelt sich die Ausstellungsreihe des Südtiroler Kulturinstituts, welche sich dem Schaffen zeitgenössischer Künstler*innen aus dem Bundesland Tirol widmet. Im heurigen Jahr steht ein Sammler aus dem Nachbarland im Mittelpunkt, denn Sammler tragen wesentlich zur Bewahrung des kulturellen Erbes bei. Ihre Leidenschaft und ihre Vorlieben, ihre Auswahl von Werken und die Unterstützung von Kunstschaffenden können auch Ansporn sein, unseren Blick zu schulen.

Von EVA GRATL, Kunstkritikerin und Publizistin



Robert Bosisio
O. T., um 2020
Öl auf
Leinwand

LICHT UND FARBE

Licht und Farbe betitelt sich die Schau, beide sind in der Kunst untrennbar miteinander verbunden und die Werke der Sammlung auch für uns eine besondere Augenschule. Farbe als Eigenwert, als autonomes Gestaltungsmittel unterstreicht oft die Darstellung. Die Farben erschaffen Harmonie und Rhythmus, Bewegung und Statik des Bildinhaltes und vor allem auch das Licht im Bild. „Malen heißt nicht Formen färben, sondern Farben formen“, - so beschrieb es der Künstler Henri

Matisse. Wie sich das Licht durch die Farbe ändert und wie dieses für uns durch die Farbe erfahrbar wird, unterstreichen 45 Werke, wobei der Schwerpunkt auf Alt-Tirol liegt. Landschaft mit Nah- und Fernblicken, Innenräume, Menschendarstellungen, sowie die Werke der Lichtmaler Wilfried Kirschl und Robert Bosisio lassen die psychische Kraft der Farbe nachvollziehen. Zeitlich spannt die Ausstellung den Bogen von der Biedermeierzeit bis heute.

**GUTEN MORGEN
SÜDTIROL
MIT DIE ZWEI**

Magdalena Duml und Daniel Winkler

SÜDTIR(1)L

Als Einstimmung, was Farbe und Licht vermögen, zeigen stellvertretend das um 1900 entstandene Werk „Laubengang in Meran“ von Robert Russ und der „Raum mit Waschbecken“ aus dem Jahr 1990 von Robert Bosisio. Die Arbeiten bestechen durch die Ausdrucksmöglichkeiten der beiden Komponenten Licht und Farbe. Robert Russ erschafft eine besondere Stimmung durch die Licht- und Schatteneffekte, gerne würde man unter der grünen, sonnenbeschienenen Laube verweilen. Aber der Künstler lädt uns ein, dem Weg zu folgen und uns im Schattenreich zu verlieren. Die Leichtigkeit der Situation entspricht der warmen Farbwahl, der kleine Blick in den hellblauen Himmel zwischen der zartgrünen Laube lässt einen Sommertag erfahren. Wenige Farbtöne verwendet Robert Bosisio, das Motiv alltäglich und unspektakulär, die zurückhal-

Hier ist die Farbe ganz auf ihre Ausdrucksqualität reduziert.

tende Farbigekeit entfaltet eine besondere emotionale Wirkung. Hier ist die Farbe ganz auf ihre Ausdrucksqualität reduziert. Das Licht in diesem kleinen Ausschnitt, der die architektonischen Elemente betont, zurückhaltend, denn der Künstler wählt eine farbliche Nüchternheit. Das Weiß schmutzig, das Grün verhalten, der rostrote Untergrund gedämpft.

In der Ausstellung kann man einen Streifzug durch Alt-Tirol unternehmen, mit Werken von Jacob Alt, Thomas Ender, Rudolf Preuss, Franz von Defregger, Hugo Engl, Alexander Koester, Max von Esterle, Karl Plattner und Hans Josef Weber-Tyrol.

Sehr oft sind es Weitblicke, wobei das Licht des Himmels eine besondere Rolle spielt. Zartfarbig und lichtdurchflutet erschaffen viele Künstler die raumschaffende Wirkung der Farb- und Luftperspektive. Luft und Farbe überschneiden sich, unser Blick wird in die Ferne getragen und verliert sich dann. Anders, wenn wie etwa bei Franz von Defregger, Robert Russ, Hugo Engl, Alexander Koester ein Ausschnitt im Mittelpunkt steht. Dass die Landschaft des Vinschgaus mit seinen Brauntönen und der Bozener Talkessel mit dem leuchtenden Rosengarten emotional verstanden werden müssen, unterstreicht Karl Plattner mit seiner besonderen Farbwahl. Vor allem Bozen mit der Konzentration auf Rot und Blau wirkt kontrastreich, was die Leuchtkraft zusätzlich steigert.

Die vier Künstler Franz von Defregger, Alexander Koester, Karl Plattner und Robert Bosisio führen uns in Innenräume. Es sind intime Motive, Orte des Dazwischen. Die Raumporträts, meist menschenleer, erschaffen auch durch das gedämpfte Licht und die Brauntöne suggestive Raumerlebnisse.

Wie unterschiedlich die Künstler Menschen sehen, zeigen die Werke von Josef Moroder Lusenberg, Franz Skrabina, Mathias Schmid, Alexander Koester, Carl Moser, Artur Nikodem, Hans Josef Weber-Tyrol, Karl Plattner, Albin Egger-Lienz und Markus Vallazza. Bildmotive aus dem Alltagsleben und Alltagsmomente im Freien sind beliebte Themen. Ganz im Bereich von Brauntönen bleibt der Künstler, wenn er sich auf den Raum konzentriert, die heiteren Themen wie die spielenden

Robert Russ
Laubengang in Meran, um 1900
Öl auf Platte

Kinder auf der Wiese von Karl Plattner, die Ruderer von Hans Josef Weber-Tyrol, auch die Bretonische Hochzeit von Carl Moser zeigen hingegen, wie die Farben und das Licht eine heitere Situation unterstreichen. Die Porträtstudien mit Bleistift und mit Tusche gezeichnet, verweisen darauf, wie auch ohne oder mit nur wenig Farbe emotionales Potential im Bild vorhanden ist. So kann auch die Zeichnung „leuchten,“ wenn Zufall und Kontrolle gekonnt Gesichter erschaffen.

Pastellfarben sieht Wilfried Kirschl „sein“ Griechenland, Mykonos, Sifnos, Tinos. Blau und Weiß erscheinen die fernen Orte, sie leuchten und gewinnen dadurch auch etwas Zeitloses und Unveränderliches. „Ich brauche das Zusammentreffen der mehr oder minder abstrakten Bildidee mit der sie „zurechtweisenden“ Wirklichkeit, brauche das Erlebnis dieses wunderbaren, pulsierenden Lichts der griechischen Inseln und die Wahrnehmung des Raums“ (Wilfried Kirschl). Alles still und entrückt auch in den Innenräumen von Robert Bosisio. Niemand ist da und so zieht uns der Maler

stellvertretend ins Bild und unseren Blick durch die Türen. Der Künstler nutzt das Licht, um den Innenraum und seine Architekturen zu betonen. Wenige Tönungen dominieren die minimalistischen Kompositionen und das Volumen. Bei Bosisio sind es nur Räume, bei Kirschl Orte oder Schalen. Und doch suggerieren Insellicht und Raumlicht so viele Gefühle durch Farbe und das Fehlen von narrativen Elementen.

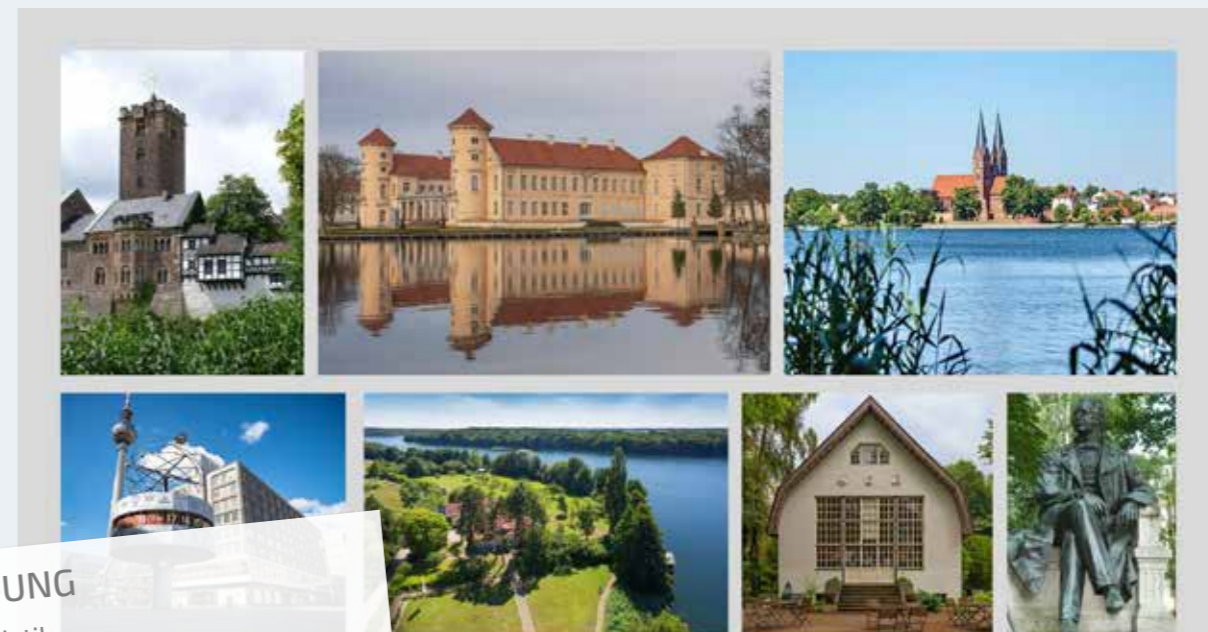
VERANSTALTUNGSTIPP

Blick-Kunst-Tirol: Licht und Farbe – 200 Jahre Malerei in Tirol

Mi., 16.09.2026 bis Di., 13.10.2026 | Bozen, Waltherhaus
Eröffnung: Di, 15.09.2026, 18 Uhr
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr

LITERARISCHE SOMMERFRISCHE IN BERLIN-BRANDENBURG

Mo. 10.08. – Mo. 17.08.2026



ANMELDUNG

Primus Touristik
Tel.: 0471 059906
E-Mail: stefania.bernardini@primus.bz
Anmeldeschluss: 30.06.2026
Infos: www.kulturinstitut.org

Entdecken Sie auf dieser Literaturreise malerische Seen, Schlösser und Städte und wandeln Sie auf den Spuren von Theodor Fontane, Kurt Tucholsky, Bert Brecht, Helene Weigel, Hans Fallada, Heinrich von Kleist und vielen mehr!

PHILIPP SENONER
CEO



ZUR PERSON: Philipp Senoner ist Mitgründer und CEO von Alpitronic. Der gebürtige Brixner führte das Unternehmen vom Spezialisten für Leistungselektronik zu einem der führenden europäischen Hersteller leistungsstarker Schnellladestationen.

ZUM BETRIEB: 2009 wurde Alpitronic mit Hauptsitz in Bozen gegründet. Seit 2017 entwickelt und fertigt das Unternehmen leistungsstarke Ladelösungen für die Elektromobilität. Mit einem konsequenten Fokus auf Innovation, Zuverlässigkeit und Qualität hat sich Alpitronic zum führenden Anbieter skalierbarer DC-Schnellladeinfrastruktur in Europa entwickelt und wächst durch eine gezielte Internationalisierungsstrategie und starke Partnerschaften weiter.

Was wir gerne mal erfinden würden

eine Zeitmaschine: um in der Vergangenheit die gesellschaftspolitischen Weichen zu stellen und in die Zukunft vorzuspulen, um zu sehen, ob unsere Visionen Wirklichkeit werden.

Wirtschaft & KULTUR

Ein Unternehmensporträt in 10 Fragen

Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen, meinte Benjamin Franklin. Diese Seite widmen wir jenen Unternehmen, die mit uns der Meinung sind, dass dasselbe auch für eine Investition in die Kultur gilt.

Ein Gegenstand, der unser Unternehmen charakterisiert

unsere unverwechselbaren Schnellladestationen mit ihrem ikonischen Design.

Eine Welt ohne Emissionen, angetrieben von grüner Energie

ist uns wichtiger als Geld.

Zu unserem Unternehmen passt die Zahl 0, weil

wir uns täglich für die Dekarbonisierung der Mobilität einsetzen.

Unser ausgefallenstes Möbelstück im Betrieb ist

unser individuell gestalteter Empfangstresen.

Sponsoring ist für uns

Verantwortung zu übernehmen und etwas zurückzugeben.

Was wir hüten wie unseren Augapfel

das Geheimnis hinter unserer Leistungselektronik.

Dieses Talent ist für unsere Mitarbeiter*innen unverzichtbar

Verantwortung zu übernehmen – füreinander, für unsere Technologien, für Ressourcen und für unsere Welt.

Zu den Zutaten unseres Erfolgsrezeptes gehören

Engagement, Innovationsgeist und die Lust, Mobilität effizienter zu machen.

Ein Grund zum Feiern ist für uns

das Roll-out eines neuen Produkts, denn dadurch gestalten wir Elektromobilität für alle aktiv mit.



Vorreiter für Nachhaltigkeit

Angetrieben von der Vision, Mobilität nachhaltig zu verändern. Als europäischer Marktführer für DC-Ladelösungen aus Südtirol übernehmen wir heute Verantwortung für morgen.

[alpitronic.it](https://www.alpitronic.it)

im BLICKfeld

Für eine gelungene Kulturveranstaltung braucht es nicht nur die Profis im Rampenlicht. Genauso wichtig sind diejenigen, die die Lampe sicher verschrauben, das ausgefallenste Requisit auftreiben, das Team rundumversorgen und selbst für die schrägste Anforderung noch eine machbare Lösung finden. Hier stehen diese unverzichtbaren Tausendsassas abseits der Rampe mal im Blickfeld.

Was hat euch dazu bewegt, das Theater-Café im Waltherhaus zu übernehmen? Spontane Leidenschaft oder lang gereifter Plan?

Die Übernahme des Theater-Cafés war tatsächlich fast ein Zufall, das Ergebnis einer glücklichen Begegnung im richtigen Moment. An Leidenschaft und Ehrgeiz hat es uns nie gefehlt, und die Idee, einen Ort zu schaffen, an dem wir uns ausdrücken können, war schon lange Teil unserer Pläne. Dass alles so schnell passieren würde, hätten wir jedoch nie gedacht – es war wirklich eine Gelegenheit, die wie vom Himmel gefallen ist.

Ihr habt nun einige Wochen Erfahrung gesammelt – was hat euch in der Anfangszeit am meisten überrascht, und welche Akzente möchtet ihr in Zukunft setzen?

Am meisten überrascht hat uns die herzliche Aufnahme durch das gesamte Waltherhaus sowie die konstante Unterstützung, die wir besonders in der Anfangszeit erfahren haben und die bis heute anhält. Auch die Reaktion unserer Gäste freut uns sehr: Viele haben sich sofort an uns und unsere Küche gewöhnt, womit wir nicht gerechnet hatten.

Wir planen zahlreiche Projekte, die an das anknüpfen, was wir bereits vor der Führung des Theater-Cafés gemacht haben: sie verbinden Musik, Performance und Kunst mit dem Ziel, möglichst viele Menschen zusammenzubringen und das Theater als Ort der Begegnung und des Austauschs zu stärken. Wir hoffen, diese bald umsetzen zu können.

Der Alltag zwischen Barbetrieb, Mittagsservice und Veranstaltungsabenden ist ja ziemlich vielfältig. Was macht für euch gerade diesen Mix so reizvoll?

Wir sind zwei neugierige Menschen, ständig auf der Suche nach neuen Impulsen und die Vielfalt an Veranstaltungen, das Publikum im Theater inspirieren uns sehr. Zu sehen, wie jedes Event auf unterschiedliche Weise umgesetzt wird, hilft uns, auch unsere eigene Arbeitsweise je nach Situation weiterzuentwickeln. Uns gefällt die Idee, möglichst flexibel zu sein, um unseren Gästen ein qualitativ hochwertiges Erlebnis zu bieten – immer mit einem Hauch von Experimentierfreude.

FRANCESCA CANTELE und NIKOLAJ OBERRAUCH

vereinen unterschiedliche, aber sich ergänzende Wege. Er, 1992 in Bozen geboren, hat seine Küche in Südtirol und Europa verfeinert und ist zudem ein leidenschaftlicher Musiker. Sie, Jahrgang 2000 und aus Vicenza, hat in Bozen Kunst und Design studiert und bewegt sich zwischen Events, Musik und Gastronomie. Gemeinsam bringen sie eine dynamische, kreative und experimentelle Vision ins Theater-Café.



Schweigen verboten!

Warum sich ausgerechnet Bilderbücher eignen, um über Tabus ins Gespräch zu kommen...

Tabus sind kulturelle, historische, gesellschaftliche und politische Konstrukte. Innerhalb einer Gruppe dienen sie als soziale Kontrollmechanismen. Wirksam werden Tabus erst durch die Beteiligung jedes Einzelnen. In unseren Breitengraden gelten Tod, (sexuelle) Gewalt oder Aufklärung als sensible Themen, denen es mit Vorsicht zu begegnen gilt. Anders sieht das für Kinder aus – sie stehen diesen tabuisierten Themen meist noch unbefangen gegenüber und sind neugierig, mehr darüber zu erfahren. Bilderbücher können dafür ein geeignetes Medium sein...

Von ELISABETH VON LEON, Dozentin für Kinderliteratur





Werden tabuisierte Themen weiterhin von uns Erwachsenen toleriert, schaffen wir mit unserem Schweigen einen Nährboden für kindliche Ängste. Das Ansprechen von sensiblen oder unangenehmen Inhalten setzt dem „Darüber-Hinwegsehen“ etwas entgegen. Es ist Bestandteil einer unerlässlichen Entmystifizierung, wie es der Europarat 2015 in seiner Handreichung „Unterrichten kontroverser Themen“ (kostenlos online abrufbar über das Demokratiezentrum Wien) formulierte. Es ist eine Form der Entstigmatisierung für Betroffene und zugleich Sensibilisierung, indem es Wachsamkeit fördert.

(Öffentlicher) Tabubruch kann Präventionsarbeit sein – wie es beispielsweise in **Das komische Gefühl** (Klett, ab 3) gelingt. Die erste Besonderheit dieses interaktiven Bilderbuchs ist, dass das komische Gefühl selbst zu den Lesenden spricht. Seite für Seite stellt es Situationen vor, in denen man es verspüren könnte – aber nicht zwangsläufig muss. Wie ist das, wenn Fremde einen ansprechen oder man beim Duschen gestört wird? An der Stelle setzt die zweite Besonderheit des Buchs ein: Wird die beschriebene Situation individuell als „komisch“ empfunden, lädt das Buch

durch einen verkürzten Seitenschnitt dazu ein, schnell zur gelben Seite zu blättern. „Nein! Ich will das nicht.“ ist dort zu lesen und zu sehen ein Kind, das klar seine Grenzen aufzeigt.

Das ist die große Stärke des Bilderbuchs, das nicht nur erzählend, sondern auch auf bildlicher Ebene in den fiktiven Erprobungsraum einlädt. So können Lesende in einem geschützten Rahmen Gefühle und Situationen ausprobieren, die sie sonst vielleicht nie erfahren hätten. Illustrationen eignen sich für diesen Prozess im Besonderen, nicht nur weil sie unmittelbar zugänglich sind, sondern weil sie Ausdrucksmöglichkeiten

für Unsagbares bieten. Sie transportieren komplexe Inhalte, schaffen atmosphärische Stimmungen und eröffnen Mehrdeutigkeiten.

TOD, VERLUST & TRAUER

Jetzt und für immer wir drei (Carl Auer, ab 4) ist so ein mehrschichtiges Bilderbuch: Dass Olivo und sein Papa, dargestellt als anthropomorphisierte Füchse, den Tod der Mutter zu betrauern haben, lässt der Text behutsam anklingen. Das Ausmaß des Verlusts wird über die stimmungsvoll auf-

(Öffentlicher)
Tabubruch kann
Präventionsarbeit
sein.

RIFUGIO
CONTO DEPOSITO

**KONTO RIFUGIO IST
AB JETZT AUCH IN BOZEN**

AUF DEM WALTHERPLATZ, 2

Das, für deine Ersparnisse gedachte,
Mediocredito Trentino-Alto Adige-Depo Konto

Öffne es im neuen Beratungsbüro

Weitere Informationen bei
www.contorifugio.it

MIC **MEDIOCREDITO
INVESTITIONS BANK**
TRENTINO ALTO ADIGE SÜDTIROL

geladene Bildebene erzählt. Die Illustrationen erinnern an Lithografie-Druck in Indigo, Gelb und Grau. Es sind fantastische Bildwelten, die sich auftun und Trauer und Trost symbolisch spürbar machen. Die bildlichen Metaphern – wie der Sturm der stellvertretend für Olivos Gefühlswelt mal wütet, mal regnet oder trüb am Himmel steht – und die wiederkehrenden Motive laden zum Erkunden des Bilderbuchs und zum gemeinsamen Philosophieren ein. Um ins Gespräch und ins Reflektieren zu kommen, bieten sich auch die beiden Bilderbücher

Komm, ich trag dich ein Stück, sagte die Schildkröte (Tyrolia, für jedes Alter) oder **Und danach. Gedanken über das große Jenseits** (Bohem, ab 5) an.

Die dadurch eingeforderte Selbstbeteiligung regt Lesende an und wird so zur Brücke zwischen Erwachsenen und Kind. Ein ehrlicher, vorurteilsfreier

Diskurs über Sexualität ist gelebte Prävention in einem sicheren Raum. Um dafür pädagogische Tipps und Ideen anzubieten, hat Magdalena Heinzl in ihrem Sexualerziehungsratgeber „Was kribbelt da so schön?“ (Beltz) 80 Antworten auf unverblühte Kinderfragen gesammelt und regt durch Reflexionsfragen sowie Übungen zu einem lockeren Austausch an. Das gelingt auch dem überschaubar

strukturierten und unterhaltsamen Sachbilderbuch **Wie macht man eigentlich ein Baby?** (Hanser, ab 4).

Fantastische
Bildwelten machen
Trauer und Trost
symbolisch
spürbar.

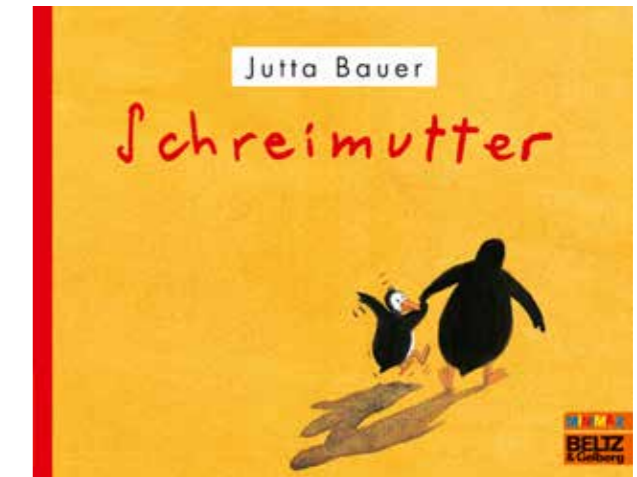
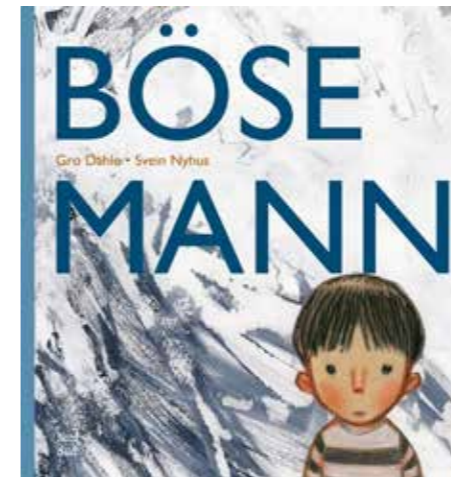


AUFKLÄRUNG

Im Idealfall fungieren besonders Bücher zu Tabuthemen als Einladung zum Dialog und bieten kluge Impulse für Anschlussgespräche. In **Untenrum** (Beltz & Gelberg, ab 5) steckt ein spielerisch gelungener Gesprächsimpuls bereits im Untertitel: **Und wie sagst du?** Das von Sexualpädagog*innen konzipierte Bilderbuch ermutigt Lesende, unterschiedliche Körper, Genitalien und Geschlechter zu entdecken. Die Vielfalt menschlicher Sexualität wird in den witzigen und kreativen Illustrationen sichtbar, die dank Reduktion auch schwierige Prozesse klar machen. Die sachlichen Informationen sind in die Geschichte von Lo, Mika, Mama und Papa eingeflochten und geben Los neugierige Fragen direkt an die Lesenden weiter.

(SEXUELLE) GEWALT

Gute Kinderliteratur birgt eine immense „Kraft der Kunst“, sie ermöglicht es Lesenden, unabhängig von un-/mittelbarer Betroffenheit ihre Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeiten zu erweitern, bringen es Iris Kruse und Julian Kanning im Vorwort zu „So viel Größenwahn muss sein! Kinderliteratur – Schule – Gesellschaft“ (kopaed) prägnant auf den Punkt. Von Gewalt und Missbrauch zu lesen, bedeutet im selben Atemzug von Kinderrechten und Selbstschutz zu lesen. Diesem Anliegen verschreibt sich auch **Bruno** (Dragonfly, ab 6). Erneut wird die Geschichte mittels Tierfiguren erzählt: Es ist Familie Katze, deren jüngstes Mitglied Bruno von Taube bedroht wird. Lesende begleiten den (sexuellen) Übergriff



von Anfang an. Der mündliche, knappe Erzählton bleibt nah am kindlichen Protagonisten. Auch die Illustrationen spiegeln stets Brunos Empfinden und Wahrnehmen: Seine aussagekräftige Miene ist klar konturiert, Bildausschnitte und Farbkomposition machen die Bedrohung beklemmend mit-erlebbar. In Comicpanels und mit filmischen Stilmitteln (z.B. Zoom) nimmt die Geschichte Fahrt auf, an deren Ende klar zwischen Recht und Unrecht unterschieden wird. Ähnlich aufgebaut widmen sich die Bilderbücher **Bösemann** (Nord-Süd, ab 6) häuslicher Gewalt und **Schreimutter** (Beltz&Gelberg, ab 4) verbaler Gewalt.

tagspraktischen Anregungen ein pädagogischer Selbstläufer ist und mit dem finalen Fragebogen „Trostrgebrauchsanweisung für dich!“ ideal für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist.

Literatur,
die von psychischer
Widerstands-
fähigkeit erzählt,
macht Lesende
stark.

Welche Bücher sich zu welchem Zweck / (Tabu-) Thema eignen und wie sie literaturdidaktisch begleitet werden können, lässt sich z.B. auf dem Instagram-Account [lesen_mocht_stork](#) oder in den Didaktischen Rezensionen des Instituts für Bilderbuchforschung der Uni Bremen nachlesen. Es liegt an uns, solche Bücher einzusetzen, um Tabus abzubauen und jungen Menschen Stärke und Sprache zu verleihen!

RESILIENZFÖRDERUNG

Bücher, in denen von starken (Tier-)Kindern und dem Überwinden belastender Lebenssituationen erzählt wird, machen Mut. Zwar fehlt im realen Leben leider oft das literarische Happy End; doch resiliente Kinder, die widrige Lebensumstände bewältigen, gibt es auch in der realen Welt. Literatur, die diese Geschichten von psychischer Widerstandsfähigkeit erzählt, macht Lesende stark. So wie **Mein tröstliches Buch** (Klett, für jedes Alter), das dank seiner all-



Programm im **ÜBER** blick

ABENDVERANSTALTUNGEN

KONZERT	Mi 17.06.	20:30	BOZEN Schloss Runkelstein	RAJATON „The voice is boundless“	rothoblaas
KONZERT	Mo 22.06.	20:30	BOZEN Schloss Runkelstein	BOZEN BRASS „Crossroads“	Dr. Spinell
KONZERT	Mi 24.06.	20:30	BOZEN Schloss Runkelstein	MAXJOSEPH „NAU“	LAVORIS ARBEITSRECHTSBERATUNG CONSULENZA DEL LAVORO



Rajaton



Bozen Brass



Maxjoseph



Frigg

KONZERT	Di 30.06.	20:30	BOZEN Schloss Runkelstein	SCHNEEBERGER & BAKANIC QUARTETT „Avanti Avanti“	NORDWAL
KONZERT	Mi 01.07.	20:30	KASTELBELL Schloss Kastelbell		
KONZERT	Mo 06.07.	20:30	BOZEN Schloss Runkelstein	FRIGG „Hot fiddles from cool Finland“	bureau Plattner
KONZERT	Mi 08.07.	20:30	BOZEN Schloss Runkelstein	ARCIS SAXOPHON QUARTETT „Quirky Nightclub Chronicles“	KLEWEIN CANESTRINI



Der neue T-Roc Starker Charakter. Hybride Seele.

Lassen Sie sich vom einzigartigen Charakter des neuen T-Roc begeistern, der jetzt auch mit Mild-Hybrid-Motorisierung für noch mehr Effizienz erhältlich ist.

Maximale Werte New T-Roc 1.5 eTSI ACT 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch komb. 5,6 l/100 km – CO₂-Emissionen 128 g/km, nach Herstellerangaben gemäß WLTP-Typgenehmigung (EU-Verordnung 2017/1151 in der geänderten und ergänzten Fassung). Zusatzausstattungen und andere nichttechnische Faktoren, wie z. B. der Fahrstil, können diese Werte verändern. Für weitere Informationen ist der Leitfaden zum Kraftstoffverbrauch und zu den CO₂-Emissionen für alle neuen angebotenen Modelle unentgeltlich bei den Volkswagen Händlern erhältlich.



Auto Brenner

Bozen • Lanciastraße 3 • Tel. 0471 519430
Meran • Goethestraße 37 • Tel. 0473 519430
www.autobrenner.it

Brixen/Vahrn • Brennerstraße 43 • Tel. 0472 519430
Bruneck • J.-G. -Mahl-Straße 32a • Tel. 0474 519430

FORTBILDUNGEN UND TAGUNGEN

LANDESKUNDLICHE TAGUNG	Mi 22.07.	9:00 - 18:00	MERAN Kolpinghaus, Obermais	MERAN – VON DER MITTELALTERLICHEN HAUPTSTADT TIROLS ZUM MONDÄNEN KURORT Fortbildung für Lehrpersonen aller Schulstufen	
	Do 23.07.	9:00 - 16:00			
	Fr 24.07.	9:00 - 12:00			

LITERATURFAHRT	Mo 10.08. - Mo 17.08.		BERLIN/ BRANDEN- BURG	LITERARISCHE SOMMERFRISCHE IN BERLIN-BRANDENBURG Anmeldeschluss: 30.06.
----------------	-----------------------------------	--	-----------------------------	--

SEMINAR	Do 24.09. Do 26.11.	18:00 - 19:30	BOZEN Waltherhaus	LESECLUB: NEUE BÜCHER IM GESPRÄCH Referentin: Margot Schwienbacher Anmeldeschluss: 16.09.
---------	----------------------------------	---------------------	----------------------	--



Meran - Tagung




Literaturfahrt nach Berlin-Brandenburg



Leseclub mit Margot Schwienbacher




Schreibclub mit Kathrine Bader

VORTRAG	Di 13.10.	17:00	ONLINE via Zoom	SPRACHFÖRDERUNG MIT ALLEN SINNEN Referentin: Renate Zimmer Anmeldeschluss: 09.10.	
---------	--------------	-------	--------------------	--	---

VORTRAG	Di 20.10.	18:00	BOZEN Waltherhaus	WAS MACHT SPRACHE SCHÖN? Referent: Roland Kaehlbrandt
---------	--------------	-------	----------------------	--

SEMINAR	Fr 23.10. Fr 4.12.	14:00 - 18:00	BOZEN Waltherhaus	MAL ERZÄHLEND, MAL POETISCH – DER SCHREIBCLUB Referentin: Kathrine Bader Anmeldeschluss: 14.10.
---------	---------------------------------	---------------------	----------------------	--

PRESSEAKADEMIE	Do 29.10.	9:30 - 17:00	ONLINE via Zoom	WERBEN AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM Referentin: Ina Medick Anmeldeschluss: 16.10.	
----------------	--------------	--------------------	--------------------	--	---

Mo 26.10. Mo 14.12.	16:00 - 17:30	BOZEN Waltherhaus	STREIFZÜGE DURCH DIE DEUTSCHE LITERATURGESCHICHTE – EIN LESECLUB Referentin: Barbara Fuchs Anmeldeschluss: 14.10.	SEMINAR
----------------------------------	---------------------	----------------------	--	---------



Ausstellung: Licht und Farbe



Buch- und Waldabenteuer am Ritten



ExtraDanza



Afro Caribbean Dance

AUSSTELLUNGEN

05. - 07.06.	15:00 - 18:00	BOZEN Waltherhaus	ROTARY ARTHANDICAP AWARD 2026 Eröffnung: Do., 04.06.2026, 18 Uhr	ARTHANDICAP AWARD
-----------------	---------------------	----------------------	---	-------------------

16.09. - 13.10.	15:00 - 18:00	BOZEN Waltherhaus	LICHT UND FARBE. 200 JAHRE MALEREI IN TIROL Eröffnung: Di., 15.09.2026, 18 Uhr	MALEREI
--------------------	---------------------	----------------------	---	---------

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

29.06. - 03.07.	8:30 - 13:00	RITTEN Vereinshaus Oberbozen	BUCH- UND WALDABENTEUER AM RITTEN von 7 bis 11 Jahren Anmeldeschluss: 10.06.	SOMMERWOCHE
--------------------	--------------------	------------------------------------	---	-------------

TANZ BOZEN - BOLZANO DANZA

Sa 18.07.	17:00	BOZEN Talferwiesen	FEST DES TANZES	EXTRADANZA
--------------	-------	-----------------------	-----------------	------------

13.07. - 17.07.	Mo - Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	AFRO CARIBBEAN DANCE	AFRO
--------------------	------------------------------	------------------------------------	----------------------	------

BOLLYWOOD	20.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen	BOLLYWOOD FOLK, BOLLYWOOD MODERN, BOLLYWOOD FITNESS
BODYWORK	13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	DANCE & HEALING, BREATHWAVE DANCE, DANCE FOR HEALTH, GYROKINESIS®, PILATES, YAMUNA® BODY ROLLING, CORE YOGA, YOGA QUIET EXPANSION, BOLLYWOOD FITNESS
BALLETT	13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	BALLETT, FLOOR BARRE & PBT
FLAMENCO	13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	FLAMENCO/FLAMENCO EMPIRICO
GAGA	20.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	GAGA PEOPLE, GAGA DANCERS, OHAD NAHARIN'S REPERTORY
IMPROVISATION	13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	KIDD PIVOT IMPROVISATION, YOUR MOVE, EXPLORING IMPROVISATION



Live-Musik bei den Kursen



Steppen



Bodywork



Modern

JAZZ	13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	AMERICAN JAZZ, LATIN JAZZ, LYRICAL JAZZ, JAZZ FUNK
JOY OF DANCE	13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen 50+	CONTEMPORARY, JAZZ
LINDY HOP	13.07. - 17.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	1920s CHARLESTON, LINDY HOP
STEPHEN	20.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	STEPPEN
URBAN STYLES	13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	HIP-HOP, HOUSE, HIP-HOP OLD SCHOOL, POP REPERTORY

13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Anfänger*innen Fortgeschrittene	CONTEMPORARY, MODERN, MODERN TAYLOR/ GRAHAM/HORTON, GRAHAM MEETS CONTEMPORARY	MODERN CONTEMPORARY
13.07. - 24.07.	Mo – Fr täglich 90 Min	Fortgeschrittene	OHAD NAHARIN'S REPERTORY, POP REPERTORY, FOSSE STYLE, CRYSTAL PITE REPERTORY	REPERTOIRE
18.07.	3 Stunden	Anfänger*innen Fortgeschrittene	PÄDAGOGIK-SEMINAR KREATIVER KINDERTANZ, GROUP MOTION WORKSHOP	SATURDAY SPECIALS
13.07. - 25.07.	Mo – Sa 8.30- 13.15	Kinder 5-10 Jahre	HIP-HOP, KREATIVER TANZ, RHYTHM4DANCE, TANZPROJEKT, BOLLYWOOD, RHYTHM GAMES	KIDS
13.07. - 25.07.	Mo – Sa 8.30- 12.00	Jugendliche 11-14 Jahre	HIP HOP, JAZZ FUNK, LINDY HOP, CONTEMPORARY, BOLLYWOOD, MODERN JAZZ	TEENS

Alle Tanzkurse finden in Turnhallen verschiedener Bozner Schulen statt.
Detaillierte Informationen zu Kursen und Dozent*innen finden Sie auf www.tanzbozen.it

mit Live-Musik

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen des Südtiroler Kulturinstituts finden Sie auf unserer website www.kulturinstitut.org, auf facebook und instagram oder indem Sie dem nebenstehenden QR-Code folgen.

Sie können uns auch telefonisch unter 0471 313800 oder per E-Mail an info@kulturinstitut.org erreichen.



INFORMATIONEN

COPYRIGHTANGABEN:

Titelseite: SKI / S.3 von oben: SKI, arcisvisuals, Johannes Plattner, SKI / S.4: Mayra Waltraff / S.5: Rossi Roßberg / S.8/9: Diego Gonzales / S.10: Laura Malmivaara / S.12 v.l.n.r.: Maxjoseph, Christoph Lehner / S.13 v.l.n.r.: Marek Sabogal, arcisvisuals / S.14 oben: Georg Hochkofler / S.14 unten: I Piccioni, Taoma S.17: Simon Raffener / S.18/20: Johannes Plattner / S.22 Philipp Senoner privat / S.24 Francesca Cantele privat / S.25: SKI / S.26: Hans-Christian Schmidt, Andreas Német: Das komische Gefühl, Klett Kinderbuch; Chiara Lorenzoni: Jetzt und für immer wir drei, Carl-Auer / S.28: Lena Raubaum, Leonie Schlager: Komm, ich trag dich ein Stück, sagte die Schildkröte, Tyrolia; Silvia Fernández, David Fernández, Mercè López: Und danach. Gedanken über das große Jenseits, Bohem; Anna Fiske: Wie macht man eigentlich ein Baby?, Hanser / S.29: Gro Dahle, Svein Nyhus: Bösemann, Nord Süd; Jutta Bauer: Schreimutter, Beltz & Gelberg; Moni Port: Mein tröstliches Buch, Klett Kinderbuch / S.30: Laura Malmivaara, Georg Hochkofler, Maxjoseph, Marek Sabogal / S.32: Kolping Obermais, A. Savin, Margot Schwiener privat, Kathrine Bader privat / S.32: Johannes Plattner, SKI / S.33: SKI

Impressum (Ausgabe 02/26 - Juni 2026):

Eigentümer und Herausgeber: Südtiroler Kulturinstitut
Vorsitzender: Hans-Christoph von Hohenbühel
Stellvertretende Vorsitzende: Othmar Parteli, Karin Larcher
Eintragung im Landesgericht Bozen: Nr. 30/2011 vom 27.12.2001
Presserechtlich verantwortlich: Günther Heidegger

Redaktionsleitung: Sigrid Hafner
Redaktion: Monika Obrist, Elisabeth Mairhofer, Irene Poli, Rosemarie Mayer, Eva Luzia Preindl, Günther Kaufmann
Gastautor*innen: Mateo Taibon, Elisabeth von Leon, Selma Mahlknecht, Eva Gratl
Titelbild: © SKI
Grafik: Verena Hafner

Einblick – Das Magazin des Südtiroler Kulturinstituts erscheint drei Mal im Jahr. Nachdruck von Texten und Abdruck von Fotos sind nicht gestattet.

Redaktionsanschrift:
Schlernstraße 1, 39100 Bozen
Tel. 0471 313800, Fax 0471 313888
www.kulturinstitut.org
info@kulturinstitut.org

[www.facebook.com/Suedtiroler Kulturinstitut](https://www.facebook.com/SuedtirolerKulturinstitut)
www.instagram.com/suedtiroler_kulturinstitut
www.youtube.com/skulturinstitut

gefördert von:



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL - ALTO ADIGE



Raiffeisen
Mehr Nähe. Mehr Bank.

Alles im Blick. Freunde, Drinks & Überweisung.

Deine Bank. Immer da, wo du bist.

www.raiffeisen.it/onlinebanking